

Dritter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Priska Keller und Kons. betreffend Public WLAN in Riehen

1. Anzug

Folgender Anzug wurde anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 28. April 2010 zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen:

Wortlaut:

"Das Internet ist das Tor zur Welt. Noch nie in der Geschichte der Menschheit war es derart einfach, Informationen auszutauschen. Städte wie z. B. Luzern (und vielleicht auch bald Basel, wo eine entsprechende Petition der Jungen CVP in der Petitionskommission des Grossen Rates hängig ist) bieten ein so genanntes „Public WLAN“ an. Wer ein WLAN-fähiges Notebook oder Handy besitzt, kann in der ganzen Innerstadt einfach und unkompliziert, kosten- und kabellos auf das Internet zugreifen.

Der Gemeinde Riehen würde, als weltoffener und fortschrittlicher Ort, ein Public WLAN gut anstehen. Nicht nur für unsere auswärtigen Besucher wäre dies ein zeitgemässes und sinnvolles Angebot (Öffnungszeiten, Fahrpläne, lokale Einkaufsmöglichkeiten, kulinarische Informationen etc.). Auch für die Ratsmitglieder wäre - zumindest im Gemeindehaus - ein Public WLAN sehr hilfreich (unmittelbarer Zugriff auf Gesetzestexte, Vorlagen, Berichte, Politikplan etc.).

Riehen tut gut daran, in die Zukunft zu investieren. Ein Public WLAN wird in den nächsten Jahren so zu unserem Umfeld gehören, wie früher die Telefonkabinen oder die Zeitungsstände. Wenn Riehen mit der Entwicklung Schritt halten will, dann gehören die modernen Kommunikationsmittel einfach dazu. Falls nicht das ganze Gemeindegebiet erschlossen werden kann, dann doch mindestens die Zentren (durch sog. Hotspots an stark frequentierten Orten).

Es ist übrigens nicht die Auffassung der Unterzeichneten, dass der Steuerzahler das Public WLAN finanzieren soll. Wünschbar wäre vielmehr eine Private-Public-Partnership oder ein ähnliches Modell (Zusammenarbeit mit privaten Anbietern wie Restaurants etc., Refinanzierung durch Werbung und andere Massnahmen).

In diesem Sinne wird der Gemeinderat gebeten, das Anliegen zu prüfen und dem Einwohnerrat zu berichten oder eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten."

sig.	Priska Keller	Hans Rudolf Lüthi
	Martin Abel	Esther Masero-Wüthrich
	Daniel Albietz	David Moor
	Simone Forcart-Staehelin	Heinz Oehen
	Christian Griss	Margret Oeri-Valerius
	Hans-Ruedi Hettesheimer	Franziska Roth-Bräm
	Salome Hofer	Eduard Rutschmann
	Ursula Kissling-Rebholz	Claudia Schultheiss-Bühlmann
	Monika Kölliker-Jerg	Theo Seckinger
	Roland Lötscher	Heinrich Ueberwasser



2.1 Ausgangslage

In den Zwischenberichten vom Juni 2012 und August 2013 zum Anzug Priska Keller und Kons. wurde dargelegt, dass die kantonalen Behörden aufgrund des Anzugs Frehners für die Stadt Basel zusammen mit den BVB die Einrichtung eines WLAN-Netzes prüfen. Deshalb sollte abgewartet werden, wie sich das kantonale Projekt entwickelt. Falls dieses realisiert worden wäre, hätte es in Riehen relativ einfach mit weiteren Hotspots ergänzt werden können.

Eine kantonale Arbeitsgruppe hatte genauer untersucht, ob ein WLAN-Netz in der Stadt Basel entlang des Tramnetzes und der Haltestellen sowie flächendeckend im Innerstadtbereich realisiert werden soll. Im Bericht zum Anzug vom April 2014 wurde dem Grossen Rat beantragt, den Anzug abzuschreiben. Folgende Argumente sprachen gegen die Einführung eines Public WLAN-Netzes in der Stadt Basel¹:

- Ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis: Die Investitionen dienen vor allem Touristen, welche Roaminggebühren sparen.
- Unsicherheit bezüglich Folgekosten: Die Kapazitäten könnten bald nicht mehr ausreichen.
- Unsicherheit bezüglich technologischer und Marktentwicklung: Bei tiefen oder sogar wegfallenden Roamingkosten schwindet die Attraktivität eines WLAN-Netzes.
- Weitere Risiken: Die Vereinbarkeit mit dem Umweltschutzgesetz ist fraglich. Die nichtionisierenden Strahlen sind von Gesetzes wegen möglichst gering zu halten.

Der Grosse Rat hat schliesslich mit Beschluss vom Juni 2014 den Anzug als erledigt abgeschlossen.

Ende April 2015 wurde bekannt, dass die Basler Verkehrsbetriebe die dreijährige Testphase für ein kostenloses WLAN-Angebot beendet haben. Die durchschnittliche Fahrzeit der BVB-Kunden ist zu kurz, zumal der Login-Prozess eine gewisse Zeit benötigt. Das Login ist obligatorisch, ein anonymes Public WLAN ist in der Schweiz nicht zugelassen. Dies führte dazu, dass die erwarteten Zugriffe pro Tag bei weitem nicht erreicht wurden. Die Baselbieter BLT hingegen bietet ihren Fahrgästen weiterhin ein kostenloses WLAN an, weil die durchschnittliche Fahrzeit sehr viel länger und deshalb die Nutzung des WLAN deutlich attraktiver ist.

Im Anzug Priska Keller und Kons. wurde im Weiteren angeregt, dass für die Ratsmitglieder im Gemeindehaus ein Public WLAN sehr hilfreich wäre (unmittelbarer Zugriff auf Gesetzestexte, Vorlagen, Berichte, Politikplan etc.). Der Zugang ins Internet wurde für Ratsmitglieder realisiert.

¹ <http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100377/000000377850.pdf>



Nachdem im Juni 2014 der Grosse Rat den Anzug Frehner abgeschrieben hat und somit eine gemeinsame Lösung nicht mehr möglich ist, wurde bei der Swisscom sowie bei upc cablecom GmbH eine Offerte für ein öffentliches WLAN-Netz angefragt, welche die Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs erfüllt.

Die Swisscom hat schliesslich nach längerer Wartezeit und mehrmaligem Nachfragen eine grobe Kostenschätzung für die Installation der Access Points sowie die Betriebskosten eingereicht. Die Kosten für die Installation einer grossflächigen Abdeckung an den fünf Standorten Dorfzentrum, Haltestelle Fondation Beyeler, Zentrum Niederholz, Naturbad, Sportanlage Grendelmatte sowie Wenkenpark wurden auf rund CHF 60'000 geschätzt, die jährlichen Betriebskosten auf CHF 175'000. In der Kostenschätzung nicht enthalten waren zudem neue Zuleitungen (Strom, Glasfaser) sowie die Kosten für die Grabarbeiten der Zuleitungen. Diese Kosten waren ohne Detailprojekt (mit genauer Definition der Access Points) sehr schwierig zu schätzen.

Aufgrund der hohen Kosten hat der Gemeinderat im September 2015 entschieden, dass andere, kostengünstigere Lösungen gesucht werden sollen. Im November 2015 hat der Gemeinderat aufgrund einer neuen, kostengünstigeren Offerte eines anderen Anbieters schliesslich entschieden, dass bei den Standorten Naturbad, Sportanlage Grendelmatte sowie Dorfplatz ein Public WLAN eingerichtet werden soll. Weitere Optionen sollen noch geprüft werden. Das Ziel des Gemeinderats ist es, dass für die genannten drei Standorte im Sommerhalbjahr 2016 ein Public WLAN zur Verfügung steht.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **stehen zu lassen**.

Riehen, 5. Januar 2016

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli